

Kinder online schützen: Wo Sie im Ernstfall Hilfe finden

Liebe Eltern,

viele Kinder sind in Spielen, Chats und sozialen Netzwerken unterwegs. Dort suchen immer wieder Fremde Kontakt zu Kindern, bedrängen sie oder setzen sie mit Bildern unter Druck. Wenn so etwas passiert, wissen viele Eltern nicht, an wen sie sich wenden sollen.

Die kostenlose Seite **wohinmelden.de** hilft dabei: Mit wenigen Fragen zeigt sie, welche Stelle zuständig ist und was Sie jetzt tun können. Sie braucht keine Anmeldung und speichert keine Eingaben. Außerdem finden Sie dort Anleitungen, wie Sie Chat und Kontakte in Spielen und Apps wie Roblox, Fortnite, WhatsApp oder TikTok einschränken.

Wenn etwas passiert ist

- Ruhig bleiben. Sagen Sie Ihrem Kind, dass es richtig war, sich Ihnen anzuvertrauen. Die Schuld liegt beim Täter.
- Nichts löschen: Chat und Konto bleiben, wie sie sind.
- Nacktbilder oder sexuelle Inhalte nicht speichern, nicht weiterleiten und keine Screenshots davon machen, auch nicht für Lehrkräfte oder andere Eltern.
- Die Person nicht selbst anschreiben. Erst nach Absprache mit der Polizei blockieren.
- **Ist ein Kind in akuter Gefahr: sofort 110 anrufen.**

Vorbeugen hilft am meisten: Richten Sie die Einstellungen gemeinsam mit Ihrem Kind ein. Vereinbaren Sie, dass es zu Ihnen kommen kann, wenn ihm online etwas komisch vorkommt, ohne Ärger oder Handyverbot befürchten zu müssen.

Beratung am Telefon

0800 111 0550	Elterntelefon – kostenlos und anonym
116 111	Nummer gegen Kummer – für Kinder und Jugendliche, kostenlos und anonym
0800 22 55 530	Hilfetelefon Sexueller Missbrauch – kostenlos und anonym

Mit freundlichen Grüßen

Schule / Klassenleitung



wohinmelden.de

Kostenloses, nicht kommerzielles Angebot ohne Anmeldung. Die Hinweise orientieren sich an der Polizeilichen Kriminalprävention (polizei-beratung.de).